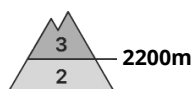
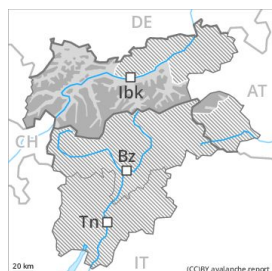




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



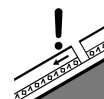
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, den 16.02.2020



Tribschnee



2200m



Altschnee



3000m
2400m

Tribschnee und schwacher Altschnee in hohen Lagen.

Die frischen Tribschneeansammlungen können vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht in Kammlagen. Diese Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Die Lawinen sind eher klein.

Schwachen Altschnee beachten. Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen zwischen etwa 2400 und 3000 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee im selten befahrenen Tourengelände. Lawinen können vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Zudem besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m.

Unterhalb der Waldgrenze verbreitet geringe Lawinengefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 7: schneearm neben schneereich

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, v.a. zwischen etwa 2400 und 3000 m.

Der teilweise stürmische Wind hat Schnee verfrachtet. Die frischen Tribschneeansammlungen sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m teils störanfällig.

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden.

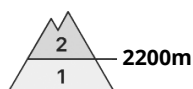
Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 16.02.2020



Triebsschnee



Waldgrenze

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Frischen Triebsschnee vorsichtig beurteilen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m, besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese Stellen sind für Geübte gut zu erkennen. Die Lawinen sind meist klein.

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen auch an extrem steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Dies an eher schneearmen Stellen. Lawinen können vereinzelt mit meist großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Der starke Wind hat Schnee verfrachtet. Die frischen Triebsschneeanisammlungen sind oberhalb von rund 2200 m teils störanfällig. Diese sind meist klein. Härtere Schneeschichten liegen sehr vereinzelt auf grobkörnigem Altschnee. Dies besonders an Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



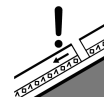
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 16.02.2020



Tribschnee



Altschnee



Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind entstanden meist kleine Tribschneeanisammlungen, Vorsicht vor allem an Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden vor allem oberhalb von rund 2000 m.

Schwachen Altschnee beachten. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen an Tribschneehängen. Die Lawinen sind eher klein und mit großer Belastung auslösbar.

Zudem besteht eine "geringe" Gefahr (Stufe 1) von Gletschneelawinen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

Der teilweise starke Wind hat Schnee verfrachtet.

In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.